

Hinweise zu Organisation, Lehre, Leistungsnachweisen, Prüfungen im Modul
Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung

1. **Ort im Studium:** Das Modul *Anthropologische, philosophische, kulturelle, politische, religiöse Grundfragen von Bildung* ist verortet im Studienbereich **Bildungswissenschaften** und gilt dort als **Vertiefungsmodul**. Vom idealtypischen Studienablauf her ist es im 3./4. Semester vorgesehen. Organisatorisch bedeutet das vor allem, dass die **Prüfung** erst **nach bestandener Vorprüfung** im Bereich BiWi abgelegt werden kann und zudem das Studium des gesamten Moduls voraussetzt (vgl. StPO). Andererseits muss die Prüfung **vor** dem Abschlussmodul BiWi (im Primarbereich) bzw. vor dem letzten Semester (im Sekundar- und Sonderpädagogik-Bereich) abgeschlossen sein.
2. **Geeignete Veranstaltungen:** Für das Studium des Moduls *Grundfragen von Bildung geeignete Veranstaltungen* finden sich aufgelistet im LSF des jeweiligen Semesters. – Grundsätzlich sind gemäß MHB und StPO dafür nur solche Veranstaltungen geeignet und zugelassen, die explizit die im MHB aufgelisteten Kompetenzen ansprechen; rein fachspezifische Veranstaltungen der beteiligten Fächer (z.B. *seitens der Philosophie „Einführung Ethik-Unterricht“, seitens der Politologie „Föderalismus in Deutschland“, seitens der Theologien „Sakramentenlehre“*) können also nicht als Grundfragen-Veranstaltungen ausgegeben und angerechnet werden. [*Für die Lehrenden:* → Für den Grundfragenbereich firmierende Veranstaltungen sind von den beteiligten Fächern vor Bestätigung durch die Studienkommission dem Modulverantwortlichen bekannt zu geben, der sie nach Prüfung zur Eingabe ins Lsf frei gibt.] – Seit SoSe 2017 sind zudem im Lsf die Veranstaltungen gekennzeichnet als „**Einführung**“ oder „**Vertiefung**“ (s.u. 3 und 4b).
3. **Studienorganisation:** *Veranstaltungen* für das Modul *Grundfragen von Bildung* können von Studierenden im Prinzip frei belegt werden, also ggf. auch schon im 1./2. Semester (Die *Prüfung* ist aber erst nach bestandenen Basis-Modulen möglich!). Den Studierenden wird empfohlen (vgl. MHB!), **zunächst** eine Grundfragen eher breit ansprechende **Einführungs**veranstaltung zu belegen, **danach** „*ein Seminar wahlweise zur exemplarischen **Vertiefung** philosophischer, politikwissenschaftlicher oder theologischer Aspekte bzw. Perspektiven auf Bildung*“ (MHB). Sinnvoll ist es, sich entsprechende Studiennachweise bestätigen zu lassen (3 bzw. 4 LP) und den Studiennachweis im Vertiefungsseminar (4 LP) dann zur Prüfungsleistung (2 LP auf Grundlage einer schriftlichen Leistung) auszubauen. – Im Lsf sind die Veranstaltungen gekennzeichnet als „Einführung“ oder „Vertiefung“.
4. **Prüfung:**
 - (a) Die Prüfungsleistung selbst setzt als **Abschluss** des Moduls das studierte Modul voraus und besteht lt. MHB aus einer **Hausarbeit** oder einer **Präsentation** mit **schriftlicher** Ausarbeitung zu einer exemplarischen Auseinandersetzung mit den lt. MHB erforderlichen Inhalten und Kompetenzen. Die Prüfung im Modul *Grundfragen von Bildung* wird **benotet**. [Andere Prüfungsformate, z.B. Klausur oder mdl. Referat sind explizit nicht vorgesehen!]
 - (b) Die Prüfungsleistung ist i.d.R. im Rahmen, d.h. im Anschluss an das besuchte **Vertiefungsseminar** zu erbringen. Inhaltlich ist sie mit der Seminarleiter*in als Prüfer*in zu verabreden.
 - (c) → Die Prüfung unterliegt den Bestimmungen der **StPO** und der **Organisation** durch die Modulverantwortung
Das bedeutet:
 - (i) Die Prüfung ist zunächst **voranzumelden**, und zwar über den mit der jeweiligen Seminarleitung vereinbarten **Eintrag** in die entsprechende Gruppe in der **stud.ip-Plattform** „Grundfragen“ des jeweiligen Semesters. - Die Zahl der Prüfungen i.R. eines Seminars ist aus Gründen der fairen Verteilung von Prüfungen begrenzt, i.d.R. auf max. 30 TN pro Prüfungs-(Seminar-)Gruppe.
 - (ii) Die offizielle **Anmeldung** der Prüfung erfolgt durch Einreichung des Deckblatts der schriftl. Ausarbeitung in der entsprechenden Gruppe der **stud.ip-Plattform** sowie einer Versicherung, dass die Basismodule bestanden sind. **Termin** dafür ist die **Abgabe** der Arbeit; um für ein Semester angerechnet zu werden, sind das spätestens der 15.03. eines Winter- bzw. der 15.09. eines Sommersemesters.
 - (ii) **Benotung:** Die/der Prüfende hat sodann innerhalb der vorgeschriebenen Zeit die **Note** an den Modulverantwortlichen weiterzureichen (i.d.R. bis Ende April bzw. Ende Oktober).
 - (iii) Der Modulverantwortliche leitet dann alle im Laufe eines Semesters angemeldeten und benoteten **Prüfungsergebnisse** zu den entsprechenden Fristen in den vorgesehenen Tabellen an das Prüfungsamt weiter.

Ohne Einhaltung dieser Formalia kann eine Leistung nicht als Prüfung akzeptiert werden. Zu weiteren Prüfungsbestimmungen vgl. die StPO.